

päd./disziplinartechn. Tipps bei ungezogenem und vorlautem Verhalten, 7. Kl.

Beitrag von „Kiray“ vom 2. Dezember 2009 20:42

Zitat

Original von klöni

heute gab es die ersten negativen rückmeldungen von elternseite, von wegen ich solle nicht allzu streng sein, sonst würde ich es mir ja mit der klasse verderben. sehe ich genauso, habe mich jedoch für die strenge entschieden, und sehe die frustrationen und den ärger auf schüler- und elternseite eher als positives zeichen des langsam erfolgs. klöni

Bleib bei der Strenge, damit erspart man sich eine ganze Menge Ärger und das heißt auf gar keinen Fall, dass man es sich mit der Klasse verdirbt.

Ich bin Klassenlehrerin einer höchst pflegeintensiven 10, permanent (und seit Jahren) heulen mir Schüler und Lehrer die Ohren voll, dass man gar nicht arbeiten könne, weil es laut sei etc.. Bei mir läuft der Unterricht völlig normal, ich sage jedem Kollegen, er möge in seinem eigenen Interesse klare Grenzen ziehen, die wenigsten machen es, die Folge ist Chaos.

Ich habe diese Herzchen schon seit drei Jahren, die sind total chaotisch, nervend, unmotiviert, haben eine Arbeitseinstellung wie Sau. Ich bin absolut konsequent telefoniere mit Eltern, führe Gespräche, lasse nacharbeiten oder Ordnungsdienst mit dem Hausmeister machen und was mir sonst noch alles so einfällt UND habe ein super Verhältnis zu der Klasse, die sind nämlich auch lustig, kameradschaftlich, ehrlich. Sie wissen, dass ich sie mag und trotzdem oder gerade deswegen streng bin und alles ist gut